

# Einer der Besten geworden

**SQUASH.** Nicolas Müllers Marktwert ist weiter gestiegen. Nun darf der Hirzler schon Exhibitions mit Top-Ten-Spielern bestreiten. Etwa in Canberra zum Start der neuen Saison, in der Müller weiter vorrücken will.

STEFAN KLEISER

«Ich bin ausgeruht. Es war gut, einen Monat gar nicht Squash zu spielen», sagt Nicolas Müller: «Im Juni war ich vielleicht drei Mal im Court.» Es sei nötig, ab und zu den Kopf zu lüften, erklärt der Squash-Profi vom Hirzel. Der 21-Jährige hat eine anstrengende Spielzeit hinter sich, an deren Ende er gute Ergebnisse erzielte, aber über Müdigkeit im Kopf klagte.

In den letzten Wochen war nun auch Zeit für anderes. Der Hirzler absolvierte die Fahrprüfung und nahm wieder einmal ein Buch in die Hand. «Das erste seit der Matura, freiwillig!», witzelt er. Derzeit liest Müller die Biographie von André Agassi. Und entdeckte im früheren Tennis-Star auch ein wenig sich selbst. «Ah, das mache ich auch, das mache ich anders», vergleicht er die Matchvorbereitungen des Amerikaners mit den seinen.

So weit es Agassi im Tennis brachte, so weit möchte Müller im Squash kommen. Schon im Spätsommer will er im World Ranking, in dem er im Juli Platz 33 belegte, weiter vorrücken. Es sei «ein guter Sprung nach vorne möglich», findet Müller, denn: «Im letzten August und September brachte ich gar nichts zustande.» In Canberra und Hongkong scheiterte er zweimal in der Qualifikation, in Dublin erlitt er eine Erststrundenniederlage. Aus



Nicolas Müller baute in letzter Zeit vor allem seine Kraft auf. Bild: Stefan Kleiser

diesen Monaten hat er fast keine Welt-Ranglistenpunkte zu verteidigen.

## Schub für das Selbstvertrauen

Zuletzt arbeitete Müller vor allem im Kraftraum an Verbesserungen. Seit Juni. «Für einen richtigen Kraftaufbau brauchst du zwei bis drei Monate Zeit», sagt er. Die fehlte ihm 2010 wegen der

Rekrutenschule. «Wenn du stärker bist, mehr Kraft hast, bis du auch schneller», erklärt Müller. Gestärkt werden Beine, Oberkörper und Rumpf. Und die Koordination verbessert. «Ich fühle mich schon einiges stabiler.»

Schon zum Ende der abgelaufenen Saison erzielte Nicolas Müller ausgezeichnete Ergebnisse. Im Finalturnier der französischen Mannschaftsmeisterschaft gelang ihm ein Sieg über James Willstrop, die Nummer 4 der Welt. Der Hirzler spricht von einem wichtigen Sieg für den Kopf, einem «Schub für das Selbstvertrauen». Er wisse nun, dass er auch die besten Spieler bezwingen könne. Immerhin lag der Gegner zum Zeitpunkt des Spiels im World Ranking 31 Plätze vor Müller.

Der erhielt danach Glückwünsche von Profikollegen und findet, sein Marktwert sei weiter gestiegen. Tatsächlich darf der helvetische Meister zum Monatswechsel ein Exhibition in Neukaledonien bestreiten – mit den Top-Ten-Spielern Thierry Lincou und Gregory Gaultier. Das lohnt sich: 3000 Dollar bekommt Nicolas Müll-

er, und die Spiele gegen die Besten sind erst noch eine tolle Vorbereitung auf das Australian Open, das der 21-Jährige ab 8. August bestreiten wird.

## Aufmerksamkeit geweckt

Die Erfolge brachten aber auch mehr Aufmerksamkeit von mehr Medien. Der «Guardian» aus England schrieb über den Schweizer Squasher, ebenso die Pendlerszeitung «20 Minuten». Nicolas Müller vermutet, die Halbfinal-Qualifikation an der Europameisterschaft in Polen habe diesen Pressebericht ausgelöst. An einem Morgen hatte Müller 10 Anrufe und 20 SMS auf seinem Handy. «Da wusste ich, der Artikel ist drin.»

Am 27. Juli fliegt Nicolas Müller ab nach Neukaledonien. Zuvor wird er noch ein paar Tage mit dem Deutschen Simon Röser trainiert haben. Dann folgen eine Exhibition in Neukaledonien, das Australian Open in Canberra, die Team-Weltmeisterschaft im Paderborn («das ist eine Premiere für mich») und dann der Europacup mit dem französischen Meister Valence. Und das alles in zwei Monaten.

## «Ein paar Mal in der NLA»

«Ich spiele nur grosse Turniere», sagt Nicolas Müller zur Planung von Herbst und Winter. «Und es sieht so aus, als ob ich auch ein paar Mal für Sihltal in der Nationalliga A spielen könnte.» Wie viele Partien es genau werden, ist nicht so wichtig, da der nächste Schweizer Meister nach einem Jahr Unterbruch wieder in Playoffs ermittelt wird. Und die Schweizer Squasher müssen nicht wie ihre ausländischen Kollegen 60 Prozent der

Spiele bestritten haben, um playoffberechtigt zu sein. Sihltal ist mit Playoffs und Müller ein Titelkandidat. «Denn es ist fraglich, ob die anderen Clubs in einen Ausländer investieren, der so oft spielt und mich schlagen kann», sagt Müller. Beim amtierenden Meister GC spielte Topspieler Daryl Selby (PSA 12) vergangene Saison drei Mal, Olli Tuominen (PSA 20) sechs Mal, Tom Richards (PSA 24) zwei Mal. Der Beste kam also auf 33%. (s/kl)

## FARBSTUPFER

### Bojensetzer Enrico de Maria

Er ist ein valabler Olympiakandidat: Enrico de Maria vom Yachtclub Rapperswil, Vorschoter auf dem Starboot von Flavio Marazzi (Thunersee YC). Mit dem Sieg an der Kieler Woche dieses Jahres haben die Olympiavierten von 2004 und -fünften von 2008 gezeigt, was sie nach wie vor draufhaben. Wenn aber im Sommer die World Match Racing Tour in St. Moritz Station macht, ist Enrico de Maria aber für einmal nicht in einem Segelboot, sondern auf einem kleinen Motorboot. Er setzt die Bojen für die Matchracer, bei denen er selber auch um vordere Plätze mitkämpfen könnte. Der Job macht ihm Spass: «Es sind jeweils einige gute Freunde dabei», sagt de Maria, der seit vielen Jahren auf dem St.-Moritzer-See mithilft. «Und man kann immer etwas lernen. Ich sehe manchmal neue Manöver, die für mich auch nützlich sein können.» Etwas Stress bekommt er nur, wenn der Wind wechselt. Das ist nicht häufig, aber wenn, dann muss es schnell gehen, weil die Segel-Duellwettkämpfer und das Publikum warten. (uk)

## GC feiert ersten Startersieg seit 2008

**FUSSBALL.** Auch dem zweiten Westschweizer Aufsteiger misslang der Saisonstart in der Super League. Lausanne-Sport unterlag den Grasshoppers trotz einer ansprechenden Leistung 0:2.

3361 Tage waren seit Laussanes letztem Auftritt in der höchsten Liga vergangen. Die lange Absenz war für die Waadtländer kein Grund, beim Comeback über vorsichtig zu agieren. Zu behaupten, das Team von Martin Rueda hätte dominiert, wäre zwar übertrieben gewesen. Aber es hatte zumindest in der ersten Halbzeit zwei gute Chancen, in Führung zu gehen. Ein Kopfball von Frédéric Page flog über die Latte (14.), Matt Moussilou fand im starken GC-Goalie Roman Bürki – nicht zum einzigen Mal – seinen Bezwinger (35.). «Wir hätten mindestens einen Punkt verdient», ärgerte sich Laussanes Goalie Fabio Coltorti.

Überhaupt hatten es die Grasshoppers ihrem aufmerksamen und reflexstarken Keeper zu verdanken, dass sie das Startspiel ohne Gegentor oder gar einen durchaus möglichen Punktverlust beenden konnten. Bürki, die YB-Leihgabe, intervenierte gegen den eingewechselten Jocelyn Roux (69./78.) oder gegen Moussilou (71.) mehrfach miraculös. GC,

das durch Steven Zuber (56.) in Führung gegangen war, kam die Abschlusschwäche der Gäste entgegen. Der eingewechselte Innocent Emeghara machte mit einem Volleyschuss acht Minuten vor Schluss alles klar. Der erste Auftaktsieg seit drei Jahren resultierte für die Zürcher auch darum, weil sie sich in der Vorwärtsbewegung effizient zeigten. (si)



GC (Davor Landeka) ringt zum Saisonstart Lausanne (Emil Lyng, 28) nieder. Bild: key

## Sprinter Nabe gesperrt

**LEICHTATHLETIK.** Der Schweizer Top-Sprinter Cédric Nabe ist mit einem knapp einjährigen Startverbot belegt worden. Die von der Disziplinarkammer für Dopingfälle von Swiss Olympic verhängte Sperre gilt rückwirkend ab dem 22. Juni 2011. Eine WM-Teilnahme ist kein Thema mehr.

Dem aktuell zweitschnellsten Schweizer Sprinter mit einer Saisonbestleistung von 10,30 Sekunden über 100 m wurde die nicht erfüllte Meldepflicht zum Verhängnis. Zweimal war er nicht an der angegebenen Adresse anzutreffen, ein drittes Mal verunmöglichten fehlende aktuelle Angaben eine Kontrolle; mehrfach war er deswegen schriftlich verwahrt worden.

Der 28-jährige Cédric Nabe studierte in den letzten Jahren in den USA. Im März dieses Jahres weilte er indes in Europa. In Paris erreichte der nun gesperrte Sprinter über 60 m an der Hallen-EM den 7. Platz im Final.

Innerhalb von 21 Tagen kann Nabe gegen das Urteil am Sportgerichtshof (CAS) Rekurs einlegen. Eine Teilnahme an den Weltmeisterschaften in Daegu (SKor / 27. August bis 4. September) kommt aber auch laut Swiss Athletics nicht mehr in Frage; als Mitglied der 4x100-m-Staffel wäre Nabe wohl selektiert worden. (si)

## AGENDA

### Wasserball

**NWL. Playoffs, um Platz 3 (best of 3), 2. Spiel**  
Ageri - Horgen,  
Donnerstag, 20.30 Uhr, Lättich, Baar.

## FUSSBALL

### Super League

Grasshoppers - Lausanne-Sport 2:0 (0:0).						
1.	Luzern	1	1	0	3:0	3
2.	Grasshoppers	1	1	0	2:0	3
3.	Thun	1	1	0	2:1	3
4.	Sion	1	1	0	1:0	3
5.	Basel	1	0	1	1:1	1
	Young Boys	1	0	1	1:1	1
7.	Servette	1	0	0	1:2	0
8.	Zürich	1	0	0	0:1	0
9.	Lausanne-Sport	1	0	0	0:2	0
10.	Neuchâtel Xamax	1	0	0	0:3	0

**Die nächsten Spiele.** Samstag, 17.45 Uhr: Sion - Young Boys, Zürich - Servette. – Sonntag, 16.00 Uhr: Basel - Neuchâtel Xamax, Thun - Grasshoppers.

### Grasshoppers - Lausanne-Sport 2:0 (0:0)

Letztigrund, 5200 Zuschauer. **SR:** Klossner. **Tore:** 56. Zuber (Paiva) 1:0. 82. Emeghara (Menezes) 2:0.

**Grasshoppers:** Bürki; Menezes, Vallori, Smiljanic, Bertucci; Landeka; Frank Feltscher (63. Emeghara), Toko, De Ridder (87. Hajrovic), Zuber; Paiva.

**Lausanne-Sport:** Coltorti; Bah, Page, Meoli, Sonnerat; Marin, Muslin (79. Pasche), Marazzi, Kamber (59. Steven Lang); Moussilou, Lyng (65. Roux).

**Bemerkungen:** Grasshoppers ohne Cabanas, Callà (beide verletzt), Abrashi und Michael Lang (gesperrt), Lausanne-Sport ohne Avanzini (verletzt), Buntschu, Nlundulu (beide Trainingsrückstand) und Negrão (noch nicht spielberechtigt). Verwarnungen: 39. Kamber. 45. Bah. 77. Vallori. 85. Pasche (alle Foul).

## IN KÜRZE

### Finnischer Verteidiger für YB

**FUSSBALL.** Die Young Boys haben den finnischen Innenverteidiger Juhani Ojala verpflichtet. Der 22-Jährige wird noch bis zum 12. August und dem Derby gegen Honka für HJK Helsinki spielen. Ojala hat bei den Young Boys einen Vertrag über vier Jahre unterzeichnet. Gleichzeitig verlängerte YB den Vertrag mit Nationalverteidiger François Affolter vorzeitig um zwei weitere Jahre bis 2016.

### GC und St. Gallen einig

**FUSSBALL.** Den Zuzug von Michael Lang (20) hatten die Grasshoppers vor vier Wochen als perfekt gemeldet. Nun erfolgte auch noch die Einigung mit dem in die Challenge League abgestiegenen FC St. Gallen. Bestandteil des «Deals» ist der definitive Wechsel von Gabriel Lüchinger (19), der bei den Ostschweizern einen Nachwuchsvertrag erhält.

### Freienbach siegt 5:1

**FUSSBALL.** Der FC Freienbach (2. Liga interregional) hat ein Testspiel gegen den regionalen Zweitligisten Kilchberg-Rüschlikon 5:1 (3:0) gewonnen. Die ersten beiden Tore für die Höfner erzielte Daniele Kovacek.

### Woods entlässt Caddie

**GOLF.** Mitten in seiner langen Verletzungspause hat Tiger Woods die Trennung von seinem Caddie Steve Williams bekannt gegeben. Der 47-jährige Neuseeländer war seit 1999 Woods' engste Vertrauensperson. Die Trennung kommt nicht überraschend. Schon im Februar dieses Jahres waren Spannungen zwischen dem Superstar und seinem Gehilfen auszumachen. (si/zsz)

## LOTTOZAHLEN

LOTTO						ZZ PZ RZ		
13	19	23	26	27	30	35	2	6

### GEWINNQUOTEN LOTTO

1	Fünfer+ZZ	Fr.	90 983.45
8	Fünfer+PZ	je Fr.	60 048.30
35	Fünfer	je Fr.	3 472.45
243	Vierer+PZ	je Fr.	100.—
1617	Vierer	je Fr.	50.—
5000	Dreier+PZ	je Fr.	12.—
29456	Dreier	je Fr.	6.—
34722	Zweier+PZ	je Fr.	2.—

Nächster Jackpot Swiss Lotto plus: 3 Millionen Franken. Nächster Jackpot Swiss Lotto: 1,3 Millionen Franken.

**Joker: 031300**

### GEWINNQUOTEN JOKER

1	Fünfer	Fr.	10 000.—
10	Vierer	je Fr.	1 000.—
168	Dreier	je Fr.	100.—
1613	Zweier	je Fr.	10.—

6 richtige Endziffern wurden nicht erreicht.  
Nächster Jackpot: 540 000 Franken.

**Alle Angaben ohne Gewähr.**